

Lieber Vorstand, liebe Vereinsmitglieder!

Die „besinnliche Adventzeit“ ist wieder über uns so richtig hereingebrochen mit all Ihrer Hektik, Lärm und unendlich vielen Vorbereitungen auf das schönste Fest des Jahres, das Weihnachtsfest.

Ich habe das Gefühl, das es immer lauter, hektischer und schnelllebiger geworden ist. Die Weihnachtslieder erklingen mit jedem Jahr früher in den großen Märkten, dass man es schon kaum mehr hören kann. Bald werden wohl schon zu Ostern Nikolosachen angeboten werden, um die Konkurrenz zu übertreffen. Es ist schade. Wie schön ist doch so ein Waldspaziergang in aller Ruhe, wo ich die Natur beobachten kann und natürlich auch Unmengen von Material für meine diversen Basteleien herbeischleppe. Meine Augen sind einfach überall und dabei hatte ich mir vorgenommen, heuer nichts zu basteln, und schon gar nicht Krippen. Ich wollte sie einfach nicht mehr aus dem Keller holen und schon gar nicht Neue zusammenbauen. Nachdem ich schon lange große Probleme mit meiner Halswirbelsäule und der Schulterpartie habe, wollte ich einfach nicht mehr. Ich versuche eine Therapie nach der anderen und das bisher ohne Erfolg.

Der Mensch (Inge) denkt und Gott lenkt.

So habe ich knapp hintereinander Anrufe gehabt, ob ich nicht doch meine Krippen zur Verfügung stellen könnte und so ist es nun geschehen. Wer eine größere Anzahl meiner verschiedensten Krippen sehen will, kann sie ab 4. Dezember im Stift Eberndorf anschauen.

Mein Mann hat einen neuen Computer gekauft, dessen Installierung in derzeit voll ihn Anspruch nimmt.

Es gibt Probleme beim alten Mietshaus meiner Mutter, das in dieser stillen und vor allem kalten Zeit von einem Tag auf den anderen eingerüstet wurde und wo auch noch vor Weihnachten alle Fenster ausgetauscht werden sollen. Was das für eine Belastung für meine alte Mutter und auch für uns alle ist, können Sie sich kaum vorstellen.

Dies wollte ich alles nur ein wenig erklären, warum wir diesmal vor den Feiertagen keine Sitzung mehr einberufen wollten. Ich glaube, dass es den Vorstandsmitgliedern wohl nicht viel anders ergeht.

Mit viel Freude kann ich sagen, dass ich einige Stadelbesitzer motivieren konnte, ihre Objekte wieder um- bzw. rückzubauen und tolle Fenster einzubauen. Herr Schnögl, dessen schönen Stadel Sie in der home-page bewundern können, hat schon versprochen, die Wintermonate zu benützen, um auch die Stirnseite des Stadels neu zu gestalten. Ich bin schon neugierig, was ihm da wieder einfallen wird. Einige Stadelvorträge sind uns in den verschiedensten Regionen versprochen worden. Pfarrer Hans Peter Premur von Krumpendorf setzt sich sehr für unser Projekt ein und will gemeinsam mit den Bio-Bauern- und Hühnerzüchtern eine Veranstaltung für uns organisieren.

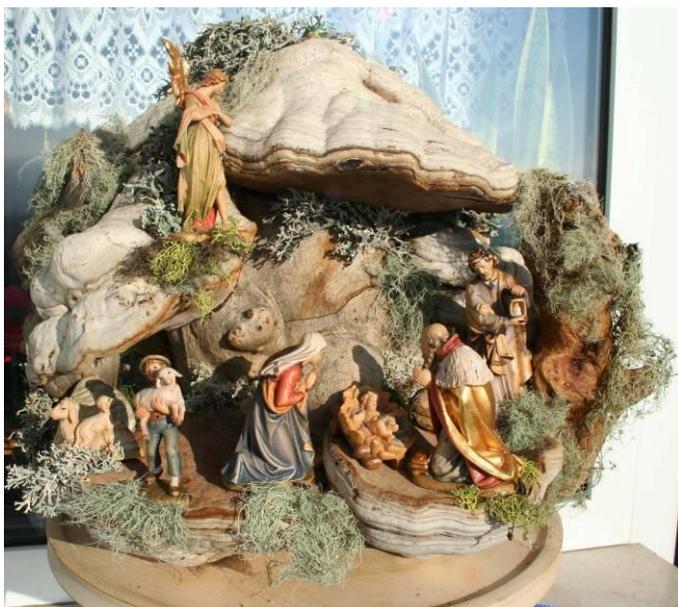
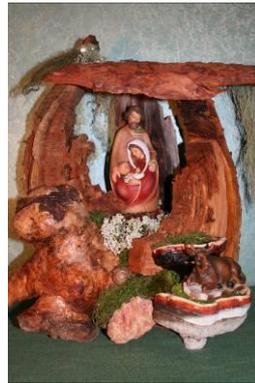
Durch meinen Anruf beim ORF bezüglich „Kärntnermilch-Frühstücks-Paket“ hatte ich einige Rückmeldungen. Ein Stadelbesitzer in der Nähe von Mölbling hat mich gebeten, bei ihnen vorbeizukommen und ihn wegen einer Generalsanierung zu beraten. Wir haben dies mit meinem Mann sehr gerne gemacht. Es ist ein riesiger, ungefähr 400 Jahre alter Stadel mit 2 Tennenauffahrten, dessen Umbau viel Geld, Zeit und Überlegungen mit sich bringen wird.

Die Besitzer wollen dies unbedingt schaffen. Ich freue mich schon darauf, sie auch weiterhin ein wenig beraten zu können.

Dies ist nur eine kurze Rückschau und zugleich auch Vorschau für das kommende Jahr. Ich möchte daher allen „Stadelfreunden“ auf diesem Wege alles erdenklich Gute wünschen, ein besinnliches, glückliches und vor allem gesundes Weihnachtsfest und hoffe, dass wir im „Neuen Jahr 2011“ mit viel Kraft und Freude an neue Aufgaben gehen.

Ihre Schriftführerin und „Stadelguckerin“
Ingeborg Müllner

Weihnachten 2010



Schriftleitung und für den Inhalt verantwortlich: Ingeborg und Dieter Müllner, Tristangasse 36 9020Klagenfurt
e-mail: dieter.muellner@aon.at Tel. 0463 220 315
0664 26 22 079